



Teodora Gulgowka ließ sich bereits in den 1930er Jahren von ihren kreativen Aktivitäten inspirieren. Eine besonders bemerkenswerte Figur in diesem Zusammenhang ist **Leonard Brzezinski**, ein Lehrer aus Wiele und Sticker. Brzezinski begann als Erwachsener zu sticken und folgte damit dem Beispiel seiner Schwestern. Er stickte sogar während der Besetzung, als Kommandant einer Partisaneneinheit (das Garn wurde ihm heimlich von seiner ältesten Schwester geliefert). Er schuf mehrere hundert Werke, die er in der Regel nicht verkaufte, sondern in Kisten sammelte und dem 1987 gegründeten Museum Zaborská Land in Wiele schenkte.

Er war eine ungewöhnliche Persönlichkeit - er sprach mehrere Sprachen, darunter Esperanto (als erster in Pommern), während er auf dem Gebiet der Stickerei gerne experimentierte, verarbeitete, mit Motiven und Farben spielte. Er schuf seine eigenen Muster und gab sie gerne weiter. Er bezeichnete Gulgowka als „Meisterin und Wiederbegründerin der kaschubischen Stickerei“ und sich selbst als „derjenige, der in ihre Fußstapfen trat“.

